



München, den 30.10.2024

Querung der Schlossschmidstraße

Der BA9 möge beschließen

Das Mobilitätsreferat wird gebeten zu prüfen, wie die Situation an der Schlossschmidstraße auf Höhe der Häuser Nummern 5 und 15 hinsichtlich der Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder und Jugendliche, verbessert werden kann und geeignete Maßnahmen umzusetzen. Hierbei kann der Schutz der Gesundheit auf Basis der reformierten StVO ein abwägungsrelevantes Schutzgut darstellen.

Begründung / Hintergründe

Das Hirschgarten-Quartier ist eine reine Wohnsiedlung ohne Durchgangsverkehr und als Tempo-30-Zone ausgewiesen.

Es befinden sich zahlreiche Einrichtungen für Kinder im Quartier:

- Nachbarschaftstreff Hirschgarten,
- FRÖBEL-Haus für Kinder Eisnergutbogen,
- Haus für Kinder Hirschgarten,
- Evangelisches Haus für Kinder Stephanus-Kinderland,
- Verschiedene Kinderspielplätze

Daneben ist der Bereich Ausgangspunkt des weitesten Schulweges im Sprengel der GS Margarethe-Danzi-Straße, den viele Grundschulkinder auf dem Gehweg meist mit dem Fahrrad zurücklegen und auch die Fahrbahnen queren.

Die Wohnstraßen besitzen keine nennenswerten modalen Filter, wodurch sich eine „Vorfahrt“ für den fließenden Straßenverkehr (v.a. KfZ, teilweise Radfahrende) an allen Kreuzungen und Querungen für den Fußverkehr ergibt. Diese Situation erschwert die täglichen Wege innerhalb des Viertels, v.a. für Minderjährige. Die Sichtbeziehungen und Geschwindigkeitsüberschreitungen, besonders vor der Ampel Schloßschmidstraße Richtung Wilhelm-Hale-Str./Friedenheimer Brücke, sind eine Gefahr für die querenden (kleinen) Fußgänger*innen.

Initiative: Martin Züchner | **Fraktionssprecher*innen:** Ulrike Sengmüller und Niko Lipkowitsch | **Fraktion der**

Grünen im BA 09 Neuhausen-Nymphenburg: A. Hanusch, Dr. Ch. Kleider, N. Lipkowitsch, L. Lobinger, M. Löffler, F. Norden, Dr. A. Ott, G. Schäfer, U. Sengmüller, S. Shah, D. Stelzer, R. Stummvoll, G. Werth, D. Werthmüller, Dr. C. Wirts, M. Züchner



Am Samstag, den 18. Mai 2024, gegen 16.30 Uhr ist leider ein 3-jähriger Junge und sein Vater an der Querung auf Höhe der Schloßschmidstraße 5 von einem Autofahrer erfasst und verletzt worden (1). Vor diesem Hintergrund hat sich auch im Nachbarschaftstreff Hirschgarten eine Initiative von Anwohnenden organisiert.

Zur verbesserten Überquerung der Schloßschmidstraße kommen neben einem Zebrastreifen auch andere Maßnahmen infrage, welche die Sichtbarkeit der Zu-Fuß-Gehenden erhöhen und/oder Maximalgeschwindigkeiten des Fahrverkehrs reduzieren (bspw. durch eine leichte, visuell verengte Fahrbahn durch Pflanztröge oder Barken). Dadurch wird die Sicherheit für Kinder und auch für ältere Menschen erhöht. Die Leichtigkeit des Verkehrs, insbesondere für Rettungsfahrzeuge, Abfallentsorgung, Lieferverkehr oder Radfahrende, wird nicht beeinträchtigt. Die Maßnahme könnte temporär erprobt werden, um erst danach über eine Verstetigung mit baulichen Maßnahmen zu entscheiden.

(1) <https://www.tz.de/muenchen/stadt/hallo-muenchen/unfall-muenchen-vater-sohn-auto-erfasst-verletzt-krankenhaus-schlossschmidstrasse-polizei-93080316.html>